

# Einrichtungsverbund

## DORNAHOF INTERN 2025/2

---

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Mitarbeitende!


auch in der zweiten Ausgabe DORNAHOF INTERN 2025 möchten wir Sie über Interessantes und Neues aus dem Arbeitsalltag im Einrichtungsverbund DORNAHOF informieren.

Wir sind an zahlreichen Standorten und Angeboten vom Bodensee bis nach Tübingen vertreten. Dass sich alle unsere über 400 Mitarbeitenden regelmäßig persönlich begegnen, ist allein aufgrund der räumlichen Distanz kaum möglich. Das ist einer der Gründe, warum alle Möglichkeiten, die wir zum Austausch von Informationen nutzen, so wertvoll sind. Dazu zählen im kleinsten Kreis natürlich die Besprechungen in den Teams oder in Arbeits- und Projektgruppen. Und dazu gehören unser Jahresbericht, Aktuelles auf unserer Website, unsere Social-Media-Kanäle und eben auch das DORNAHOF Intern. Nun kann es natürlich sein, dass Sie über das eine oder andere Thema schon etwas gelesen haben. Wir bemühen uns, Themen nicht auf allen Kanälen zu wiederholen. Ist beispielsweise schon etwas auf der Website erschienen, wird hier darauf aufmerksam gemacht und ein Link führt zum vollständigen Websitetext.

Was man aber nicht oft genug wiederholen kann, ist ein Dank an alle Mitarbeitenden für die Arbeit, die Sie täglich für den Einrichtungsverbund leisten. Die Welt befindet sich im Umbruch – auch unsere Arbeit ist davon nicht verschont, ob es um notwendige Umstrukturierungen, behördliche Vorgaben, Abrechnungsthemen und vieles mehr geht. Hier sind Sie täglich gefordert, das bleibt nicht unbemerkt.

Gerade deshalb ist ein Innehalten wichtig und dafür ist eigentlich die Adventszeit gedacht. Wir wünschen Ihnen viele Momente des Innehaltens, auch um aufzutanken für einen guten Start ins nächste Jahr.

Und nun: Viel Freude beim Lesen!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Volker Braun'.

Volker Braun  
Vorstand

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Ulrike Wachter'.

Ulrike Wachter  
Pädagogische Geschäftsführung

Dezember 2025



### Verabschiedung von Verwaltungsratsvorsitzendem Prof. Hans-Ulrich Weth und ehrenamtlichem Vorstandssprecher Peter Ruf

Von Alexandra Freund-Gobs

Am Donnerstag, den 13. November, wurden sowohl der langjährige Verwaltungsratsvorsitzende, Professor Hans-Ulrich Weth (Foto links) als auch der ehrenamtliche Vorstandssprecher, Peter Ruf (Foto rechts), im Rahmen der am DORNAHOF Altshausen stattfindenden Mitgliederversammlung des Diakonieverbundes DORNAHOF & ERLACHER HÖHE e.V. feierlich verabschiedet.



Das Amt des ehrenamtlichen Vorstandssprechers im Diakonieverbund DORNAHOF & ERLACHER HÖHE e.V. übernimmt ab ersten Januar 2026 Alexander Stölzle. Der künftige Verwaltungsratsvorsitzende Ulrich Bubeck wurde in der Sitzung am 13.11.2025 von der Mitgliederversammlung gewählt.

Eine weitere Änderung wird den Vorstand des Diakonieverbundes DORNAHOF & ERLACHER HÖHE ab Januar 2026 betreffen: Der Verwaltungsrat hat ebenfalls in seiner Sitzung am 13.11.2025 Ulrike Wachter und André Frank mit Wirkung zum 1. Januar 2026 in den Vorstand berufen. Zukünftig sind dann jeweils zwei Vorstandsmitglieder für die Leitung einer der beiden Teileinrichtungen verantwortlich. Dies sind für den DORNAHOF Volker Braun und Ulrike Wachter und für die ERLACHER HÖHE Wolfgang Sartorius und André Frank.

Mehr über die Verabschiedung lesen Sie [hier](#)

## GESCHÄFTSBEREICH ZENTRALE DIENSTE

### Neuer Dienstleister kümmert sich um Bereiche Arbeitssicherheit und Betriebsarzt

Von Alexandra Freund-Gobs

Neuer Dienstleister für die Bereiche Betriebsarzt und Arbeitssicherheit ist seit Juli das Unternehmen IAS Health & Safety GmbH aus Tuttlingen mit Nicoleta Alina Nagy als Betriebsärztin und Martin Both als Sicherheitsingenieur. Regina Tuchscherer ist für die Koordination der Bereiche Betriebsarzt und Arbeitssicherheit zuständig, bei Fragen wenden sich Mitarbeitende an ihre Vorgesetzten oder an Regina Tuchscherer.

Lange Jahre hatte die betriebsärztlichen Aufgaben das Unternehmen BAD erfüllt. Karl Reich und Dierk Jacob wurden nach vielen Jahren arbeitssicherheitstechnischer Unterstützung am 12. Mai 2025 im Rahmen der ASA-Sitzung verabschiedet.

## Einführungstag für neue Mitarbeitende am DORNAHOF

Von Alexandra Freund-Gobs



Zum vierten Mal fand am 5. November am DORNAHOF der Einführungstag für neue Mitarbeitende in einem neuen Format statt. Das Angebot hat Personalmitarbeiterin Brigitte Bettenmann (Foto oben rechts) in die Hand genommen und mit neuem Leben gefüllt. So entstand ein Konzept, geprägt von informativer Abwechslung, mit der Möglichkeit, sich auszutauschen und durch das Miteinander gemeinsam am DORNAHOF anzukommen.

Start des dreistündigen Programms war die Pforte mit einer kleinen Begrüßung. Auch die pädagogische Geschäftsführerin Ulrike Wachter (Foto oben links) ließ es sich nicht nehmen, die neuen Mitarbeitenden zu begrüßen. Angereist waren diesmal auch zwei neue Mitarbeitende vom DORNAHOF Tübingen. Insgesamt nahmen diesmal sieben neue Mitarbeitenden teil. Die Idee ist, einen Überblick über die Vielfalt und Vernetzungen am DORNAHOF zu vermitteln. „Denn es ist nicht leicht, das Sozialunternehmen DORNAHOF auf Anhieb in seiner Komplexität zu verstehen“, so Ulrike Wachter. So erklärte Sabine Rau, Geschäftsbereichsleiterin der Stationären Hilfen, gleich zu Beginn, warum es am DORNAHOF eine Pforte braucht und dass diese auch 24 Stunden täglich besetzt ist.

Weiter ging es beim Rundgang zur Speiserversorgung. Der stellvertretende Geschäftsbereichsleiter, Thomas Kopatschek (Foto Mitte rechts), stand hier bereit und informierte über die imposanten Mengen, die in der Großküche am DORNAHOF Altshausen verarbeitet und ausgeliefert werden: bis zu 3.000 Essen täglich. Als nächstes stand die Hausmeisterei auf dem Programm. Geschäftsbereichsleiter Egon Birkenmaier (Foto unten links) zeigte die hauseigene Schreinerei und berichtete über das umfangreiche Tätigkeitsfeld der Hausmeisterei. Als nächstes wartete



in der Industriemontage & Verpackung der stellvertretende Geschäftsbereichsleiter Karl Grünvogel (Foto unten rechts) auf die Gruppe und erläuterte anhand



der sehr vielfältigen Produktpalette die Arbeitsabläufe. Zum Schluss führte Sabine Rau durch die Bereiche der Stationären Hilfen. Hier durften die neuen Mitarbeitenden in einer Wohngruppe vorbeischauen, die Bewohner hatten sich hierfür gerne bereit erklärt.

Den Abschluss machte eine gemütliche Runde bei Kuchen & Kaffee, bei der Vorstand Volker Braun die Gäste begrüßte und das DORNAHOF Leitbild vorstellte. Auch der Geschäftsbereichsleiter der Zentralen Dienste Bernd Wolsky sowie Vertreter der Mitarbeitervertretung (MAV) kamen dazu. Die Rückmeldungen waren eindeutig: Alle waren begeistert von dem Programm und sind sich einig, dass der Einführungstag in diesem Format den Einstieg am DORNAHOF sehr erleichtert.



## Seit 30 Jahren arbeitet Simone Mann am DORNAHOF.

Von Alexandra Freund-Gobs

Am ersten Februar 1995 wurde Simon Mann als Finanzbuchhalterin eingestellt. „Aufgrund meiner Körperbehinderung (Kleinwuchs) war es spannend, wie es funktionieren wird“, erzählt sie rückblickend und ergänzt „es stellte sich heraus, dass ich in dieser Sache sehr unkompliziert bin. Meinen behindertengerechten Arbeitsplatz (Tisch und Bürostuhl) durfte ich über den Kostenträger selbst organisieren, denn damit hatte der DORNAHOF noch keine Erfahrung.“ Bemerkenswert findet Simone Mann, wie sehr sich der DORNAHOF in den letzten 30 Jahren weiterentwickelt hat: „Als ich eingestellt wurde, hatte ich noch keinen PC, es wurde alles auf Papier geschrieben und erfasst. Wir waren viel weniger Mitarbeitende, ich kannte alle mit Namen. Das ist heute fast nicht mehr möglich.“

In schrecklicher Erinnerung hat Simone Mann den Brand 1998 in den Stationären Angeboten im Haus 3, bei dem sechs Heimbewohner ums Leben kamen: „Beeindrucken war, wie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammen geholfen haben und Bewohnerzimmer und Wohngruppen auf Vordermann brachten. Ich habe das erste Mal erlebt, wie eine ausgebrannte Wohngruppe aussieht. Kein Möbelstück, kein Vorhang nur kohlrabenschwarzer Raum.“

Zuständig ist die Finanzbuchhalterin für die Kassen-Software und die Einarbeitung aller Mitarbeitenden, die die Kasse anwenden. Als Ansprechpartnerin versucht sie, für alle Probleme eine Lösung zu finden. Ebenso ist sie für Fragen in der Cash-Processing-Kasse (CP) da. Simone Mann: „Mir gefällt das gute Miteinander in der Buchhaltung. Mein besonderes Hobby ist, Buchhaltungsfehler ausfindig zu machen und zu korrigieren.“ Für die Zukunft hat sie einen Wunsch: „Wir dürfen nicht vergessen, warum wir hier arbeiten. Ohne die Klientinnen und Klienten gäbe es unsere Arbeit nicht. Deshalb ist mein größter Wunsch, dass die Menschlichkeit bei der Arbeit erhalten bleibt.“

## Ein Jahr Social Media mit Fiona Hund (Foto): Wir haben nachgefragt.

Von Alexandra Freund-Gobs



**Wie viele Follower hat der DORNAHOF und wie gelingt es uns, weitere zu erreichen?** Im November 2025 waren es bei Instagram 455 und bei Facebook 70 Follower. Wir müssen zielgruppenorientiert posten. Unsere Zielgruppen sind Mitarbeitende, Angehörige und mit unserer Region verbundene Menschen sowie Interessierte an sozialer Arbeit.

**Was ist beim Posten zu beachten?** Den Wunsch der Follower zu interagieren, fördern wir mit optisch ansprechenden, gerne auch emotionalen Posts und mit Aufforderungen: „Folge uns“, „Teile diesen Beitrag“. Das Engagement steigert man auch, indem man nach Meinungen fragt, Stories mit Umfragen und Fragestickern postet. Und Hashtags nutzen viel, z. B. #Altshausen, #Oberschwaben, #SozialeArbeit. Mitarbeitende können uns helfen, indem sie in ihren Social Media Kanälen auf uns aufmerksam machen.

**Welche Themen werden besonders gerne gelesen?** Unser Vorteil ist, dass wir abwechslungsreiche Themen haben. Posts, für die man ein Budget ausgibt, erzielen eine größere Leserreichweite. Große Erfolge haben wir mit Stellenanzeigen und der Einladung zum Tag der offenen Tür im Unterstützungszentrum für Frauen in Tübingen erzielt, mit einer Reichweite von 20.000 Leserinnen und Lesern. Zum Vergleich: Ohne Einsatz eines Budgets kommen wir auf eine Reichweite von rund 3.000 Leserinnen und Lesern. In puncto Interaktionen kam übrigens das DORNAHOF Quiz super an.



### 40 Jahre am DORNAHOF tätig: Sabine Rau

Von Alexandra Freund-Gobs

Als Sabine Rau 1985, damals 17 Jahre jung, am DORNAHOF ihre Ausbildung als Bürokauffrau begann, hatte sie nicht im Entferntesten daran gedacht, 40 Jahre zu bleiben: „In meine Bewerbung hatte ich geschrieben, dass ich eigentlich Arzthelferin werden möchte. Und dann bin ich hier erwachsen geworden, blieb und komme seit 40 Jahren jeden Tag mit Freude zu meiner Arbeit.“ Rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren der Einladung zur Jubiläumsfeier von Sabine Rau am achten Oktober gefolgt und in die Freizeit Altshausen gekommen. Mehr über die Feier und den Werdegang von Sabine Rau lesen Sie [hier](#)



### Neue Mitarbeiterin in den Stationären Hilfen stellt sich vor: Selina Hörmann

Aufgezeichnet von Alexandra Freund-Gobs



Während meines Praktikums im Einrichtungsverbund DORNAHOF und dem anschließenden Anerkennungsjahr als Arbeitserzieherin in der Werkstatt habe ich viele wertvolle Erfahrungen in der sozialen Begleitung und Förderung von Menschen gesammelt. Bei einer Hospitation in den Stationären Hilfen lernte ich diesen Bereich näher kennen und war sofort begeistert von der Arbeit und dem engagierten Team. Für mich war klar: Ich möchte Teil davon werden. Seit September 2025 bin ich im Haus 3 als soziale Fachkraft tätig. Die Arbeit mit Menschen bereitet mir große Freude. In der Wohnungsnotfallhilfe empfinde ich es als besonders bereichernd, gemeinsam Perspektiven zu entwickeln und mitzuerleben, wie auch kleine Fortschritte Großes bewirken können. Kein Tag ist wie der andere, das macht die Arbeit abwechslungsreich, lebendig und sinnvoll. Der DORNAHOF ist für mich ein besonderer Arbeitsplatz, weil hier sozialpädagogische, handwerkliche und menschliche Aspekte zusammenkommen.

### Dass Verstorbene in Erinnerung bleiben, dafür sorgen jährlich Rosi Schorr und Mark Eisele

Von Alexandra Freund-Gobs

Rosi Schorr und Mark Eisele arbeiten im Pfortendienst. Vor Allerheiligen sowie vor Ostern bringen sie Pflanzschalen und Gestecke zu den Gräbern von Menschen, die dem DORNAHOF verbunden waren. Dazu gehören der ehemalige Vorstand Albrecht Weil, der ehemalige Küchenchef Reiner Hugger, der ehemalige Chef der Gärtnerei Karl-Heinz Wetzels und der ehemalige Pfortnerkollege Hermann Heinzelmann. Ebenso besuchen sie das Bewohnergrab am Friedhof Altshausen und den DORNAHOF Gedenkstein neben der Freizeit. So tragen sie zum Erinnern bei. Auch in diesem Jahr unterstützt der Vorstand und die Geschäftsführung diese Aktion. Wir bedanken uns herzlich bei Rosi Schorr und Mark Eisele für Organisation und Engagement.



## Ein Dankeschön an Brigitte Buck – für 27 Jahre Engagement am DORNAHOF

Von Alexandra Freund-Gobs



Brigitte Buck trat am ersten November 2025 nach 27 Jahren am DORNAHOF offiziell in den Ruhestand. Aus diesem Anlass wurde sie bereits am 26. September beim Essen für Jubilare, Rentner und Rentnerinnen von Vorstand Volker Braun und der Leiterin des Reinigungs- und Wäscheservice, Elisabeth Reck-Zehrt, geehrt (Foto).

Ganz verabschieden müssen wir uns jedoch nicht: Brigitte Buck wird die Stationären Hilfen mit haushaltsnahen Dienstleistungen in kleinem Umfang unterstützen. Ihre Verbindung zum DORNAHOF begann bereits 1982, als sie als Hauswirtschaftsleiterin in den Langzeithilfen für das Haus 1 tätig war. Gemeinsam mit einem Diakon und einem Sozialarbeiter kümmerte sie sich um die Bewohnerinnen und Bewohner.

Ein zusätzliches Aufgabengebiet war der DORNAHOF eigene Laden und die Kaffeestube. Nach einer persönlichen Auszeit kehrte Brigitte Buck 2003 zurück an den DORNAHOF. Im Bereich Wäscheservice arbeitete sie fast 22 Jahre als stellvertretende Leitung an der Seite von Elisabeth Reck-Zehrt. Sabine Rau, Geschäftsbereichsleiterin der Stationären Hilfen, betont: „Brigitte Buck war für den DORNAHOF eine wertvolle Unterstützung auf ihre ruhige, besonnene und engagierte Weise. Auch wenn sie oft im Hintergrund wirkte, behielt sie immer den Überblick. Keine Arbeit war ihr zu viel, und sie begegnete allen Bewohnerinnen und Bewohnern stets auf Augenhöhe. Ihr täglicher Einsatz mit Herz war für alle spürbar. Wir freuen uns sehr, so eine engagierte Mitarbeiterin weiterhin im Team zu wissen und danken Brigitte Buck herzlich für ihr langjähriges Wirken!“

## GESCHÄFTSBEREICH DORNAHOF RAVENSBURG AMBULANTE ANGEBOTE

### Teamtag: Campusführung beim Unternehmen Vaude und Geselligkeit im Hopfenmuseum

Von Sylvia Ailingner



Hoher Informationsgehalt, hoher Genussfaktor, hohes Begeisterungsniveau – das zeichnete den diesjährigen Teamtag der Mitarbeitenden des DORNAHOF Ravensburg und Friedrichshafen aus. Bei einem Ausflug im Juni bei bestem Ausflugs Wetter ins Tettnanger Hinterland stand zunächst eine Campusführung durch das Outdoor-Unternehmen Vaude in Obereisenbach auf dem Programm. Hier prägten Themen wie Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung, soziale Angebote für die Vaude-Mitarbeitenden und ganzheitlich umweltbewusstes Handeln die

Führung. Beim anschließenden Besuch der Gaststätte im nahe gelegenen Hopfenmuseum in Siggenweiler nutzte das Team dann die Gelegenheit zum geselligen Austausch bei Speisen und Getränken aus eigener Herstellung des Hopfenmuseums.



## Bewegung im Team Ravensburg: Verabschiedungen – Neue Mitarbeitende - Dienstjubiläen

Von Sylvia Ailingner

**Cornelia Motzkus** (rechts) ging nach knapp 20 Dienstjahren in den Ruhestand. Als Verwaltungskraft erfüllte sie mit viel Erfahrung, Engagement und Herz die Aufgaben in der Zentrale der Einrichtung - in einem rund 20-köpfigen Team. Bei einem gemeinsamen Mittagsbuffet in der Tagesstätte verabschiedete sich das gesamte Team von seiner langjährigen Kollegin. „Wir bedanken uns bei Cornelia Motzkus herzlich für das sehr gute Zusammenwirken im Team und für ihren langjährigen Einsatz für den DORNAHOF Ravensburg“, sagte Geschäftsbereichsleiterin Gabriele Weiß bei der Verabschiedung im April.



Auch **Frank Langer**, zuständig für die Auszahlungsstelle, wurde in seinen Ruhestand verabschiedet. Im Rahmen der Flexirente waren die fünf Jahre seiner Tätigkeit am DORNAHOF Ravensburg für ihn ein fließender Übergang in den Ruhestand. „Mit seiner ruhigen und offenen Persönlichkeit erfüllte Frank Langer seine Aufgabe in idealer Weise im Kontakt mit dem Beratungsteam und den Klientinnen und Klienten,“ so Gabriele Weiß.

Nach neun Dienstjahren im Team DORNAHOF-Arkade Friedrichshafen wurde im vergangenen Sommer der erfahrene Sozialarbeiter **Karl Neuburger** in den Ruhestand verabschiedet. Das Team überraschte ihn mit einem gemeinsamen Pizzaessen. Der Kollege mit viel Branchenkenntnis war in der Obdachlosenbetreuung Friedrichshafen von der ersten Stunde an dabei. Auf dem Foto (von links): Karl Neuburger, Florian Nägele (Arkade), Manfred Wesemeyer, Thomas Niedermeyer (Arkade), Thomas Losert (Arkade), Gabriele Weiß.



Sein 35jähriges Dienstjubiläum am DORNAHOF durfte in diesem Jahr **Manfred Wesemeyer** feiern. Der Sozialarbeiter engagiert sich seit neun Jahren mit viel Berufserfahrung in der Wohnungsnotfallhilfe im Team DORNAHOF-Arkade in Friedrichshafen. Davor arbeitete er in der Stationären Hilfen am DORNAHOF in Altshausen. Die Jubiläumsurkunde überreichte ihm Geschäftsbereichsleiterin Gabriele Weiß im Rahmen einer kleinen Feier im Team mit einem besonderen Dank für die vielen Jahre der treuen Mitarbeit.





**Neu im Team:** Im April 2025 startete Anke Nägele (Mitte) als Verwaltungsfachkraft im rund 20-köpfigen Ravensburger Team. Die neue Mitarbeiterin, die zuvor in einem Kurhotel gearbeitet hat, ist inzwischen an ihrer neuen Stelle gut angekommen. Franz Albrecht (links) ist seit dem vergangenen Juli zuständig für die Auszahlungsstelle in Ravensburg. Dafür bringt der Fachmann aus dem Finanz- und Bankenwesen, alle Voraussetzungen mit. André Vlasina (rechts) arbeitet seit August dieses Jahres als Sozialarbeiter im Team Friedrichshafen in der Obdachlosenbetreuung. Er bringt viel Berufserfahrung aus verschiedenen Arbeitsfeldern der sozialen Arbeit mit. „Wir freuen uns, dass wir die offenen Stellen so passend und so schnell nachbesetzen konnten und dass unsere neue Kollegin und unsere neuen Kollegen schon gut im Team angekommen sind“, berichtet Gabriele Weiß.

**Stefan Metzger** (2. von links) arbeitet seit 25 Jahren beim DORNAHOF und ist damit seit 25 Jahren für die Diakonie tätig. Dafür erhielt er jetzt die höchste Auszeichnung der Diakonie, das Goldene Kronenkreuz, das als Zeichen der Dankbarkeit und Wertschätzung verliehen wird. Das Kronenkreuz sowie die DORNAHOF-Urkunde wurden dem stellvertretenden Geschäftsbereichsleiter des DORNAHOF Ravensburg – Württemberger Hof im Rahmen einer kleinen Feierlichkeit überreicht von Vorstand Volker Braun (rechts), Ulrike Wachter, Pädagogische Geschäftsführung (2. von rechts) und Geschäftsbereichsleiterin Gabriele Weiß (links). Stefan Metzger ist ein erfahrener Sozialarbeiter, der sich mit Leib und Seele für die Ambulanten Hilfen in Ravensburg einsetzt und der sowohl die Angebote als auch die Teams mit aufgebaut hat.



Seit 10 Jahren arbeitet **Lorena Schwartz** am DORNAHOF. Sie ist Sozialarbeiterin im Beratungsteam der Ambulanten Hilfen in Ravensburg. „Mit ihrem Fachwissen, ihrer fröhlichen und offenen Art und viel Engagement bereichert sie unser Team“, sagt Geschäftsbereichsleiterin Gabriele Weiß.



### Tag der offenen Tür im UZF Tübingen war ein großer Erfolg

Von Alexandra Freund-Gobs

Am 11. September war der jährlich in Deutschland stattfindende Tag der Wohnungslosen, initiiert von der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAGW). Der DORNAHOF Tübingen öffnete mit einem Tag der offenen Tür die Pforten des Unterstützungszentrums für Frauen im Schleifmühleweg 16. Mehr dazu lesen Sie [hier](#)



## GESCHÄFTSBEREICH DORNAHOF BIBERACH AMBULANTE ANGEBOTE

### DORNAHOF Biberach: Herbstaktion zum Thema Kürbis bietet Zeit für Gespräche

Von Sylvia Ailingner



Kürbisse schnitzen, Kürbissuppe genießen: Der Rahmen der diesjährigen Herbstaktion am DORNAHOF Biberach ermöglichte den Teilnehmenden Gespräche und Austausch, für die in der Alltagsroutine kaum Gelegenheit ist. Mitorganisiert und unterstützt wurde die Aktion von den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des forschenden Pharmaunternehmens Boehringer Ingelheim am Standort Biberach. Ergebnis: Zufriedene Klientinnen und Klienten, Mitarbeitende und Unterstützende der Aktion. Einzelheiten, O-Töne und Hintergründe stehen [hier](#)

## GESCHÄFTSBEREICH HANDWERKLICHER BEREICH

### Solawi-Gründer werden aktiv

Von Alexandra Freund-Gobs

Das Jahr 2025 nutzte der DORNAHOF, um die Möglichkeiten einer Solawi auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei auszuloten. Im Oktober fanden zwei Informationsveranstaltungen für die Öffentlichkeit statt, bei welchen die Gärtnerin der Solawi Ährenhof aus Bergartreute über das Thema Solawi und Vorstand Volker Braun über die Vorteile auf dem DORNAHOF-Gelände informierten. Bereits hier bildete sich ein Kreis von Interessierten, für den der DORNAHOF am 20. November eine Gründerveranstaltung organisierte. Nach der Veranstaltung mit rund 15 Teilnehmenden, darunter auch Gärtnerinnen, war klar: Ein Teil möchte das Thema Solawi in die Hand nehmen, um auf dem ehemaligen Gärtnereigelände eine Solawi zu gründen. Der DORNAHOF wurde gebeten, die neue E-Mail Adresse der Solawi Altshausen zu veröffentlichen. Interessierte können sich dort direkt melden: [solawi-altshausen@gmx.de](mailto:solawi-altshausen@gmx.de)



### Michael Specht arbeitet seit September als Arbeitsanleiter in der Industriemontage & Verpackung

Von Alexandra Freund-Gobs

10 Jahre war Michael Specht in einem Industrieunternehmen für den technischen Vertrieb in den USA und Asien zuständig, da fasste er den Entschluss, sich umzuorientieren: „Ich wollte mehr, als nur dazu beizutragen, dass der Umsatz gesteigert wird. Am DORNAHOF hat mich der soziale Aspekt gereizt.“ Seit erstem September ist der Vater dreier Töchter in der Industriemontage & Verpackung am Standort Altshausen als Arbeitsanleiter zuständig für die TOX-Gruppe. Vom Auftragseingang bis zum Versand schaut er danach, dass alles rund läuft. „Die größte Herausforderung für mich ist

hier, dass man sich auf die unterschiedlichsten Charaktere der Mitarbeitenden einstellen muss. Aber das macht mir riesigen Spaß und ich bin vom Typ her jemand, den nichts so schnell aus der Ruhe bringt.“ Wir heißen den gelernten Industriemechaniker mit Weiterbildung zum Maschinenbautechniker herzlich willkommen!

## GESCHÄFTSBEREICH SPEISENVERSORGUNG

### Speisesaal in Altshausen: Kurzinterview mit Iris Goller zu Angebot und Nachfrage

Von Sylvia Ailingner

#### Frau Goller, wie sieht das Angebot im Speisesaal in Altshausen aus?

Iris Goller: In unserem Speisesaal haben Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Mitarbeitenden beim Mittagessen täglich die Wahl zwischen drei Menüs. Ein Menü besteht entweder aus Suppe und Hauptgang mit Salat oder aus Hauptgang mit Salat und Dessert. Außer am Sonntag, da gehören bei uns sowohl eine Suppe als auch ein Nachtisch zum Menü und zum Hauptgang bieten wir Salat oder Gemüse an. Zusätzlich gibt es immer ein vegetarisches Menü, auch an den Wochenenden. An manchen Tagen bieten wir ebenfalls Extras an. So kann es sein, dass das Team der Speisenversorgung zum Mittagessen zusätzlich Pommes in der Fritteuse bereitet. Zum Frühstück am Samstag bringen wir auch mal frische Butter- oder Schokocroissants auf den Tisch. Und an heißen Tagen im Sommer gibt es zum Dessert ein Eis. Im Winter bieten wir stattdessen Donuts und Schokomuffins. Zusätzlich zu unserem Ganzjahresangebot kann in den warmen Monaten ab April von Montag bis Donnerstag ein großer Salatteller bestellt werden. Die Bestellung muss bis 13 Uhr am Vortag bei uns sein. Für alle Gerichte verwenden wir beste, aromatische Zutaten, meist aus regionalem Anbau und regionaler Produktion und wenn möglich aus biologischem Anbau. Unsere Speisenversorgung am DORNAHOF ist ja biozertifiziert.

## Wie wird das Angebot der Speisenversorgung angenommen?

Iris Goller: Unser Speisesaal ist sehr gut besucht. Man kann sagen, dass das warme Mittagessen insgesamt gut angenommen wird. Das gilt auch fürs Frühstück und fürs Abendessen. Dazu ein paar Zahlen.

Im vergangenen Jahr zum Beispiel haben wir über 17.000 Mal Frühstück zubereitet. Davon sind 11 Mal Frühstück pro Tag für die Bewohnerinnen und Bewohner, die nicht im Speisesaal essen, sondern in unse-



rem Seniorenbereich. Fürs Frühstück haben wir übers Jahr verteilt insgesamt 7.200 Liter frisch gebrühten Kaffee zubereitet. Bei den Verkaufszahlen fürs Mittagessen hat im letzten Jahr nicht viel gefehlt, und wir hätten die 40.000er-Marke erreicht. Täglich gehen 18 Mittagessen an die Bewohnerinnen und Bewohner im Seniorenbereich. Im Jahr 2024 haben wir insgesamt fast 31.000 Abendessen ausgegeben. Den Bewohnerinnen und Bewohnern, die nicht gut zu Fuß sind, bringen wir das Essen im Speisesaal an den Tisch. Diesen Service nehmen durchschnittlich zehn Personen pro Tag in Anspruch.

Foto: Hans-Peter Wambach lässt sich wie viele andere Bewohner auch das Mittagessen im Speisesaal Altshausen schmecken.

## VERANSTALTUNGEN

### Gute Stimmung beim Jahresessen – Ehrungen finden seit diesem Jahr in den Teams statt

Von Sylvia Ailingner

Geselligkeit, Information, gute Stimmung, gutes Essen: So lässt sich das diesjährige Jahresessen DORNAHOF auf einen Nenner bringen. Geladen waren alle Jubilarinnen und Jubilare der vergangenen zwölf Monate, gerechnet seit September, alle DORNAHOF-Rentnerinnen und -Rentner sowie Mitglieder der Unternehmensleitung. Insgesamt 35 Festgäste hatten sich Ende September zur Veranstaltung im kleinen Speisesaal der Kantine in Altshausen getroffen.

Rechnet man alle Jubiläen zusammen, kommt eine beeindruckende Anzahl an Jahren heraus: Zusammengezählt konnten genau 440 Dienstjahre am DORNAHOF gefeiert werden. So arbeiten 15 Mitarbeitende seit zehn Jahren dort. Ihr 20jähriges Dienstjubiläum erreichten vier Mitarbeitende. Mit dem Goldene Kronenkreuz der Diakonie Deutschland bekommen die drei Jubilare, die seit 25 Dienstjahren tätig sind, die höchste Auszeichnung der Diakonie. Das Goldene Kronenkreuz wird als Zeichen der Dankbarkeit und Wertschätzung verliehen. Zwei Mitarbeitende engagieren sich bereits seit 30 Jahren an ihrem Arbeitsplatz. Jeweils eine Mitarbeitende setzt sich seit 35 beziehungsweise 40 Jahren für die Soziale Arbeit am DORNAHOF ein.





Auftakt der Feier war die Begrüßung der Festgäste durch Vorstand Volker Braun. Er vermittelte den Gästen einen Rückblick auf die Ereignisse des vergangenen Jahres am DORNAHOF - von kleinen Events wie der Apfelbaum-Pflanzaktion mit der Gemeinde Altshausen über große Fördermittelzusagen wie die der Aktion Mensch bis hin zu den gewichtigen Änderungen in der Struktur des DORNAHOF wie die Abspaltung des CNC-Bereichs.



Geprägt war das Jahresessen aber nicht nur von Information: Der eigentliche Schwerpunkt des Abends war das Drei-Gang-Menü aus Vorspeisenbuffet sowie servierten Hauptgerichten und Desserts. Dieser kulinarische Höhepunkt sorgte bei den Gästen für Begeisterung und bescherte dem Team der Speiserversorgung viel Lob. Nach dem Essen durfte sich der stellvertretende Küchenleiter Thomas Kopatschek über den Applaus der Gäste für das Menü freuen, für das sich die Speiserversorgung jedes Jahr etwas Neues einfallen lässt. Getragen wurde die Veranstaltung von einer „Wohlfühlstimmung“, wie die Geschäftsführerin der Speiserversorgung Iris Goller formulierte, die verantwortlich war für die Verpflegung.

An den Tischen nutzten die Geladenen das Essen für einen angeregten und geselligen Austausch quer durch alle Abteilungen und Geschäftsbereiche.

„Durch Ihr Kommen heute Abend beweisen Sie auch Ihre Verbundenheit zum DORNAHOF, die sich sowohl durch die vielen Jahre der Betriebszugehörigkeit auf Seiten der Jubilarinnen und Jubilare zeigt als auch durch das Interesse am DORNAHOF auf Seiten der Rentnerinnen und Rentner nach ihrer aktiven Zeit“, sagte Volker Braun, der die Gelegenheit nutzte, sich bei dieser Veranstaltung mit vielen der Gäste zu unterhalten.

 **Nutzen Sie den Kalender auf unserer DORNAHOF-Website für Veranstaltungen**

Mit dem Kalender auf unserer Homepage können wir über aktuelle und kommende Termine aus dem DORNAHOF informieren. Voraussetzung ist, dass der Termin für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Wenn Sie etwas veröffentlichen möchten, schicken Sie eine Mail an [presse@dornahof.de](mailto:presse@dornahof.de). Wir tragen den Termin in den Kalender ein! Wir brauchen folgende Angaben: **Thema, kurze Beschreibung, Ort, Datum, Uhrzeit.**

### **Haben Sie spannende Themen für unsere Mitarbeiterzeitung?**

Schreiben Sie jederzeit an [presse@dornahof.de](mailto:presse@dornahof.de)

**Ihre Redaktion DORNAHOF INTERN Sylvia Ailing, Alexandra Freund-Gobs**